

Herbert

Date sent: Fri, 06 Jun 2003 14:56:40 -0400
To: wolfgang.neugebauer@doew.at
From: Hanna Papanek <hanna.papanek@doew.at>
Subject: Text
Copies to: p

Lieber Dr. Neugebauer,

Beim Sortieren verschiedener Archivalien fand ich einen Text (in meiner kindischen Handschrift) aus dem Jahr 1940, bestimmt von einer Feier zum 12. Febr 34, der anscheinend im Buero der AVOES in Paris von unserer Roten-Falken-Gruppe vorgefuehrt wurde. (Das Material ist fuer IISG Amsterdam bestimmt.)

Es wuerde mich interessieren zu wissen, ob dieses ein bekanntes Lied (oder Sprechchor) aus den dreissiger Jahren war. Es ist sichtlich eine Revision eines bekannten Liedes, denn der Rhythmus folgt dem "Bauvolk".

Hier ist der Text : "Wir kommen wieder, die Flammenfahnen ziehn siegreich im Sturm durchs eroberte Wien. Kurz nur bemessen ward unserm Feind die Zeit. Strahlend ersteht die Gerechtigkeit. O komm du brennender Du Tag der Freiheit da die besiegten Feinde fliehn, Denn unzerstoerbar wird ewig leben das Wien des Volks, das Rote Wien. Wir kommen wieder Sprechen das Recht Morgen wird Herr sein der heute noch Knecht. Zuchthaus und Kerker zur Asche zerfaellt bricht unser Angriff der Feinde Welt. [Refrain]. Wir kommen wieder schon ruesten wir zum Sturm, Rot wird die Fahne vom Stephansturm, Rot von den Gipfeln der Alpen wird wehn Unserer Fahne Auferstehen. O komm du brennender du Tag der Rache vor dem Despoten zittern bleich, da frei und maechtig das Wien des Volkes ersteht im roten Oesterreich."

Im Rueckblick scheint es mir fuer die Jahre des Exils nach 1938 natuerlich besonders optimistisch obwohl es in der ersten Zeit nach 1934 vielleicht noch die damalige Stimmung reflektierte. Deshalb wuerde ich gern wissen, ob dieser Text in den dreissiger Jahren verbreitet war.

Ausser dieser Rezitation (oder Lied) hatten wir auch ein laengeres Programm. Ich nehme an, dieses wurde von Marianne Pollak, unsere Gruppenleiterin, aus existierenden Texten zusammengestellt. Ich erinnere mich nicht an diese Feier, aber Kurt Sonnenfeld, dem ich auch verschiedene andere Texte schickte, wird sich evtl erinnern.

Im Zusammenhang mit diesen Texten werde ich mir noch einmal Ihr Bauvolk-Buch durchsehen, denn ich frage mich, aus historischen und paedagogischen Gruenden, ob in den Jahren vor 1934 (oder kurz danach) aehnlich optimistische -- ja, direkt aufpeitschende -- Lieder von den Roten Falken vorgefuehrt wurden. Ich mache mir vor allem Gedanken ueber die "Exilkinder" die in Frankreich noch in diesem Milieu politisch weitergezogen wurden (wir waren damals zwischen zwei und fuenfzehn Jahre alt) -- aber darueber koennen wir ein anderes Mal korrespondieren, falls es Sie interessiert.

Mein Mann ist momentan in Asien, kommt aber in Kuerze wieder.

Mit herzlichen Gruessen,
Ihre Hanna Papanek

PS Ich haette eine weitere Bitte bald vergessen: Peter Goldstern, ein Vetter meines Mannes, hat Sie scheinbar vor einiger Zeit gefragt, ob in den Dokumenten ueber die Spanienkaempfer die bei Ihnen liegen, der Name seines Vaters (Alexander Goldstern) erscheint. Er hat den Namen im Zusammenhang mit dem Spanischen Buergerkrieg bei einer Internet-Suche

gefunden, ist aber sicher, dass sein Vater nie in Spanien gekaempft hat.
Ist es moeglich, dass ein anderer Kaempfer mit demselben Namen dort war,
oder ihn als Pseudonym angegeben hat?? Falls Sie ihm darueber schreiben,
bitte ich, mir eine Kopie an obige Adresse zu schicken. Vielen Dank.